



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Mittelalter entdecken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort

Die Beschäftigung mit dem Mittelalter löst bei den meisten Grundschulkindern die Erwartung aus, dass es im Unterricht um Ritter und Burgen gehen wird. Das Leben im Mittelalter umfasst aber weitaus mehr Aspekte und da viele Auswirkungen aus der damaligen Zeit durchaus auch noch heute von Bedeutung sind, ist es für die Kinder ein spannendes Thema.

Im Laufe der Grundschulzeit sollen die Kinder lernen, zwischen erfundenen und wahren Geschichten zu unterscheiden und mithilfe geeigneter Quellen Zugang zu Vergangenen finden. Die Beschäftigung mit dem Mittelalter bietet hierfür vielfache Ansätze. Dabei soll mithilfe der in diesem Buch vorgestellten Materialien den Schülern¹ ein weitgehend selbstständiges Handeln ermöglicht werden, das Neugier wecken soll, einige Teilbereiche durch die Nutzung von Sachbüchern oder des Internets noch weiter zu erforschen. Dabei wurde darauf geachtet, dass ein Bezug zu Lebensbereichen der Kinder in der heutigen Zeit gegeben ist.

Wichtig bei der Beschäftigung mit den verschiedenen Inhalten ist auch immer der Austausch mit anderen. Aus diesem Grund werden bei vielen Aufgaben Gespräche mit einem Partner angeregt, um das Lernen dadurch nachhaltig zu festigen. Auch der Präsentation von Lernergebnissen wurde deshalb in diesem Band ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Durch die Vorbereitung auf das Vorstellen ihrer eigenen Lernergebnisse üben (und lernen!) die Kinder im besonderen Maße das Formulieren von zielgerichteten Fragen, das Recherchieren und natürlich das Auswerten und am Ende auch das Präsentieren. Dabei sammeln sie im Idealfall auch Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Medien. Wenn die Möglichkeit besteht, sollten Kindersuchmaschinen wie *fragfinn.de*, *blinde-kuh.de*, *helles-koepfchen.de* usw. für Rechercheaufgaben zur Verfügung gestellt werden. Nach wie vor leisten aber auch Bücherkisten aus der örtlichen Bibliothek gute Dienste bzw. die Bücher, die die Kinder zum Thema oftmals zu Hause haben.

Ich hoffe, dass Sie die Materialien gewinnbringend in Ihrem Unterricht einsetzen können, und wünschen Ihnen sowie Ihren Schülerinnen und Schülern viel Erfolg damit und viel Spaß bei der Reise in die Vergangenheit.

Kirstin Jebautzke

1 Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind immer auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

Praktische Tipps

Die Abfolge der Kapitel von *Das Mittelalter entdecken* stellt keine verbindliche Reihenfolge für die Behandlung im Unterricht dar. Vielmehr wurde versucht, zu zentralen Aspekten des großen Themas *Mittelalter* Angebote zu schaffen, die Kinder in der Grundschule motiviert, sich mit Vergangem zu beschäftigen.

Die Aufgaben sind so angelegt, dass **handlungsorientierte sowie auch kooperative Lernformen** Berücksichtigung finden. Dabei orientieren sich die Aufgabenstellungen an den Kompetenzbeschreibungen in den aktuellen Lehrplänen der verschiedenen Bundesländer. Selbstverständlich können die Angebote auch in einer frei gewählten anderen Zusammenstellung eingesetzt werden.

Das Buch versteht sich nicht als Lehrgang und erhebt auch nicht den Anspruch, dass alle Seiten im Rahmen der Unterrichtseinheit *Mittelalter* zum Einsatz kommen. Vielmehr zielen die verschiedenen Arbeitsblätter darauf ab, dass sich die Schüler durch **praktisches und selbstständiges Bearbeiten** mit verschiedenen Themenaspekten dieser geschichtlichen Epoche auseinandersetzen.

Auf den **Kopiervorlagen** werden zentrale Themen einzeln aufgegriffen. Es wurde versucht, die Beschäftigung damit möglichst handlungsorientiert und abwechslungsreich zu gestalten. Auf einigen Arbeitsblättern finden sich **differenzierte Aufgabenstellungen**. Dabei sind komplexere Aufgabenformate mit einem **◆** gekennzeichnet. Ob diese differenzierend oder ergänzend zueinander eingesetzt werden, entscheiden Sie als Lehrkraft je nach Unterrichtssituation. Durch die bewusst offen formulierten Aufgabenstellungen besteht grundsätzlich die Möglichkeit zu differenzieren.

Im Allgemeinen wird das Thema *Mittelalter* in der **4. Jahrgangsstufe** behandelt. Es besteht aber selbstverständlich auch die Möglichkeit, sich in den anderen Klassenstufen damit zu beschäftigen. Die Aufgabenformate orientieren sich weitgehend am Lesevermögen von Dritt- und Viertklässlern.

Das Kapitel **Angebote zur Präsentation und Lernstandsfeststellung** umfasst Kopiervorlagen, die weniger die Funktion eines Tests haben, sondern vielmehr Möglichkeiten darstellen, wie die Kinder ihr Wissen überprüfen können. Je nach Klassensituation können die Inhalte auch in anderer Form abgeprüft werden.

Da sich das Thema *Mittelalter* insbesondere für eine Präsentation anbietet, in der es darum geht, fachspezifisch erworbene Kompetenzen vorzustellen, wurde dafür das besondere Angebot gemacht, von den Kindern ein Lapbook entwerfen zu lassen. Selbstverständlich können die Kopiervorlagen auch für kleinere Präsentationen genutzt bzw. um eigene Idee ergänzt werden.

Die **Lösungen** (siehe Seite 45 ff.) bieten eine schnelle Kontrollmöglichkeit.

In der Praxis hat es sich als hilfreich erwiesen, die Arbeitsblätter für die Schüler mit der Lösung zu versehen, wenn sie im Rahmen der Freiarbeit oder des Wochenplans eingesetzt werden, damit die Kinder die Möglichkeit zur Selbstkontrolle auf einen Blick haben.



Das Mittelalter

► Lies den Text.

Ein zeitlicher Abschnitt in der Geschichte heißt Epoche.
Es gibt drei große Epochen: das Altertum, das Mittelalter und die Neuzeit.
Das Mittelalter hat seinen Namen deshalb, weil es in der Mitte liegt.
Die Menschen, die im Mittelalter lebten, wussten nichts über diesen Namen.
Diese Epoche nannte man erst später Mittelalter.

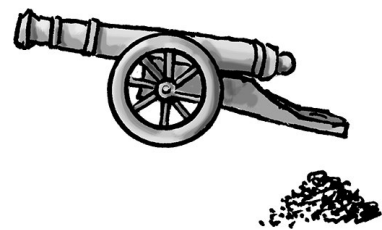
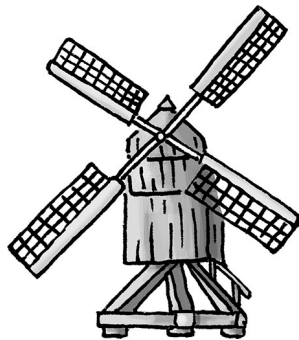
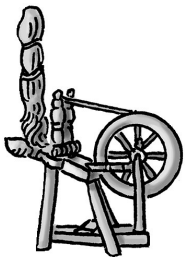
Ein genaues Datum für den Anfang und das Ende einer Epoche gibt es nicht.
Das Mittelalter begann ungefähr 500 Jahre nach Christus und
endete etwa 1 000 Jahre später.

Als Beginn der Neuzeit gilt die Entdeckung Amerikas 1492 durch
Christoph Kolumbus oder auch die Reformation der Kirche durch Martin
Luther 1517. Manche Leute sehen den Buchdruck durch Johannes
Gutenberg als Beginn der Neuzeit und damit das Ende des Mittelalters.
Die erste Bibel wurde 1455 gedruckt.



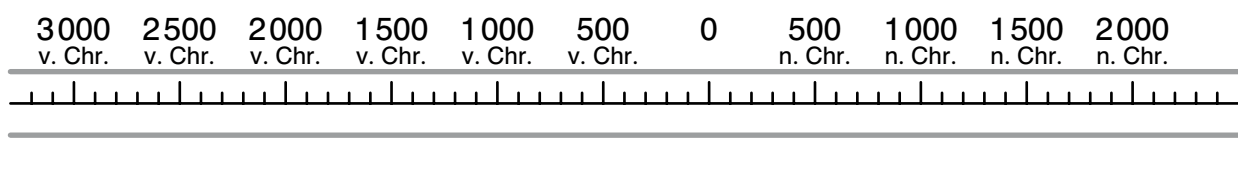
Im Mittelalter wurden viele Städte und Universitäten gegründet. Und es war auch die
Zeit, als die Kreuzzüge begannen.

Außerdem machten die Menschen in dieser Zeit wichtige Erfindungen, z. B. das
Spinnrad, die Wind- und die Wassermühle, die Uhr und das Schwarzpulver.
Die Brille und auch der Buchdruck wurden erst im späten Mittelalter erfunden.



► Markiere auf der Zeitleiste die verschiedenen Epochen.

blau: Altertum rot: Mittelalter grün: Neuzeit

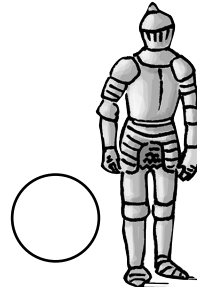
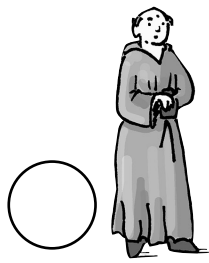
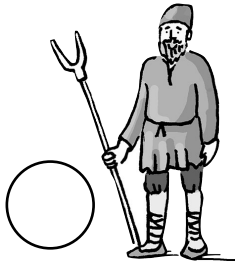


◆ Informiere dich im Internet und in Sachbüchern über das Leben im Mittelalter.
Berichte.



So wohnte man im Mittelalter

- Überlege, wer wo gelebt haben könnte.
Lies die Texte und schreibe die passenden Zahlen zu den Personen.

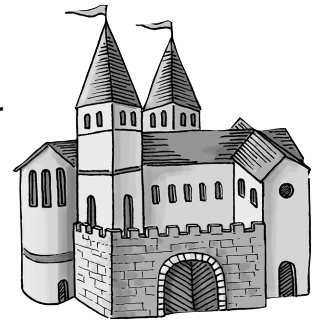


1. Oft lebten Menschen und Tiere in demselben Raum. Im Winter hatte das den Vorteil, dass es nicht so kalt wurde.



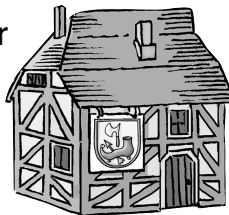
Die Fenster der Bauernhäuser waren sehr klein und hatten kein Glas. Im Winter wurden sie mit Stroh oder Fellen geschlossen. Im Haus wurde auf einem offenen Feuer gekocht. So hatte man auch Licht. Allerdings gab es keinen Schornstein und so war es oft sehr rauchig in den Häusern.

2. Wenn man auf einer Burg lebte, gab es dort zwar relativ viele Räume, aber sie waren meistens dunkel und sehr kalt.



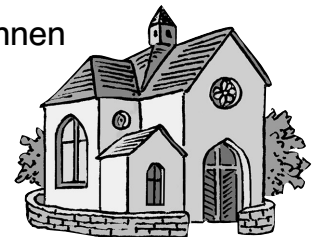
Nur die Kemenate wurde beheizt. In den Fenstern war kein Glas. Außerdem gab es kein fließendes Wasser und keine Toiletten. Deshalb stank es oft sehr.

3. Die Handwerker in der Stadt lebten meist in Fachwerkhäusern. Oben war der Schlafbereich, weil sich die Menschen dort sicherer fühlten, unten war die Werkstatt.



Oftmals wurden die Waren durch die Fenster verkauft. Ein Haus in der Stadt konnten sich nur reiche Handwerker leisten.

4. Mönche und Nonnen gehörten im Mittelalter zum niederen Klerus*.



Meistens lebten sie unter ganz einfachen Bedingungen im Kloster. Bischöfe oder Domherren gehörten zum hohen Klerus und hatten viel Macht. Entsprechend wohnten sie auch etwas luxuriöser.

- Vergleiche dein Ergebnis mit einem Partner.
Überlegt, ob man heute noch anhand der Gebäude erkennen kann, wer darin lebt.
Welche Gemeinsamkeiten gibt es zum Mittelalter, welche Unterschiede?

* Der Klerus heißt auch „geistlicher Stand“. Zum Klerus gehörten alle Menschen, die für die Kirche arbeiteten.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Mittelalter entdecken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

